

2016-05-04

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten am 31.03.2015

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Raschpichler begrüßt die Mitglieder und Gäste des Betriebsausschusses, stellte die form- und fristegerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 8 von 10 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Herr Dr. Raschpichler zieht den Punkt 3 von der Tagesordnung zurück, da zur Sitzung die Unterlagen ausgereicht werden.

Herr Adamek stellt den Antrag Punkt 6.1. und 6.2. von der Tagesordnung zu nehmen.

Man hat sich zu einer schrittweisen Übergabe der Immobilien entschlossen. Das ZGM sollte zu einer späteren Sitzung zur Erörterung hinzugeladen werden. **Frau Ehler** ist gegen den Antrag der CDU-Fraktion, denn aus der Stellungnahme der Wirtschaftsprüfer Dr. Dornbach & Partner geht eindeutig hervor, dass für beide Seiten (Stadt / DeKiTa) keine Nachteile entstehen. Des Weiteren ist aus den Vorlagen zu entnehmen, dass auch das ZGM mit der Übertragung keine Nachteile für sich verbindet.

Herr Hoffmann: Der Eigenbetrieb ist nicht Besitzer der Immobilien, nimmt dennoch weiterhin Eigentümerpflichten wahr und stellt Anträge auf Förderung im Rahmen des Stark III Förderprogramms. Die Schlusssentscheidung trägt der Stadtrat, bis dahin kann eine Erörterung der noch offenen Fragen mit ZGM im Rahmen der folgenden Sitzungen erfolgen.

Frau Rach lehnt eine teilweise Übertragung einzelner maroder Immobilien ab. Es sind personelle Ressourcen zu bündeln. Durch die Übertragung der Bilanzwerte entstehen für die Stadt keine wirtschaftlichen Nachteile gemäß Gutachten.

Bei Teilübertragungen sind Doppelstrukturen im ZGM und DeKiTa nicht zu vermeiden. Es sollten nur Vollzeitstellen übertragen werden. Fehlende Informationen und Unterlagen können bei Bedarf bis zur Stadtratssitzung noch vorgelegt werden.

Dr. Raschpichler hält es für wichtig, dass der Betriebsausschuss sich zu diesem Vorhaben bekennt und möchte beide Beschlussvorlagen auf heutiger Tagesordnung belassen, da folgende Ausschüsse diese Informationen benötigen. **Herr Adamek** betont nochmals, dass man der Übertragung nicht im Weg stehen möchte. **Frau Ehler** äußert, dass die Übertragung schon Bestandteil der Unterlagen des Konsolidierungskonzeptes ist.

Frau Rach wirbt für eine Beschlussfassung in dieser Sitzung. Aus Erfahrung ist keine zeitnahe Abarbeitung der bevorstehenden STARK III Antragstellung abgesichert und daher eine schnellstmögliche Entscheidung zur Beschlussvorlage gewünscht.

Der Antrag der Fraktion CDU „Die Fraktion der CDU beantragt heute beide Tagesordnungspunkte abzusetzen und Verschiebung der Beschlussfassung im Rahmen einer Sondersitzung des Ausschusses nach Abschluss der Haushaltsdiskussionen.“ wird zur Beschlussfassung vorgelesen.

Abstimmungsergebnis: 3 / 4 / 1

Ergebnis: Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: 8 / 0 / 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.07.2014, 09.12.2014 und 22.01.2015

Punkt 3 wurde durch Dr. Raschpichler von der Tagesordnung genommen (siehe TOP 2). Zwei Niederschriften wurden den Ausschussmitgliedern zu Beginn des Betriebsausschusses durch Frau Rach ausgehändigt. Die ausstehende 3. Niederschrift wird den BA-Mitgliedern noch nachgereicht.

4 Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner erfragt, mit welchem Konzept in den Haushalt gegangen wurde, was die Erhöhung der Elternbeiträge betrifft. Er befürchtet erhebliche Mehrbelastung für die Eltern durch die Änderung des Personalschlüssels und der damit verbundenen Personalführung.

Dr. Raschpichler erwidert, dass aktuell keine Erhöhungen vorgesehen sind. Dafür ist eine Beschlussfassung des Stadtrates nötig.

Frau Rach gibt weiterhin die Information, dass ab 01.08.2015 eine Personalschlüsselerhöhung im Krippenbereich bevorsteht, Tarifsteigerungen auch für die nachfolgenden Jahre angedacht sind. Aktuell sind auch wieder mit Warnstreiks und dadurch bereits im Jahr 2015 mit Mehrkosten zu rechnen. Eine Erhöhung der Kostenbeiträge ist jedoch keine Entscheidung des Eigenbetriebes sondern der Stadt Dessau-Rosslau. Der Eigenbetrieb kann aufzeigen, in wie weit die Kosten durch die höheren Landespauschalen kompensiert werden.

Anwohner: In Jessen wird z. B. bei der Platzkalkulation auch Abschreibungen eingerechnet und die Thematik der Tarifierhöhung gab es und wird es weiterhin regelmäßig geben.

Fr. Rach ergänzt, dass im Wirtschaftsplan 2015 die Kostensteigerung durch Erhöhung des Krippenschlüssels schon enthalten ist, daher noch keine Bemühungen der Stadt die Kosten anzuheben.

Dr. Raschpichler erläutert: noch befindet sich die Stadt in Verhandlungen mit allen Trägern, es sollen dieses Jahr erstmals Qualitäts- und Leistungsvereinbarungen zustande kommen. Die Entscheidung liegt bei den Ausschüssen, in welcher Form und in welcher Höhe die Eltern an den Kostensteigerungen beteiligt werden. Kostenbeitragssteigerungen verliefen bislang insgesamt sehr moderat, insbesondere dadurch da Elternkuratorien sehr kooperative Beteiligung zeigten. Der Eigenbetrieb übernimmt Vorreiterrolle in der Kostentransparenz.

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Rach informiert über die Neueröffnung der Horteinrichtung Friederikenstraße.

Frau Rach ergänzt zum Zeitungsartikel der Randzeitenbetreuung, dass das Projekt erst im Mai 2015 starten wird. **Frau Ebert** erfragt, ob es schon andere Firmen über Sitel hinaus Interessenbekundungen gab. Fr. Rach gibt hierzu nähere Informationen im nichtöffentlichen Teil.

Herr Adamek erfragt die Bearbeitungszeiten bei der Erstellung und dem Versand der Jahresbeitragsbescheinigungen. Aktuell liegt der Bearbeitungsstand bei über 3 Wochen unter vorheriger Zahlung der 5,- € Bearbeitungsgebühr. **Frau Rach** geht diesem nach.

Herr Rumpf kommt als stimmberechtigtes Mitglied zum Betriebsausschuss.

6 Beschlussfassungen

6.1 Übertragung städtischer Immobilien an den Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa) Vorlage: BV/153/2014/V-DKT

Frau Rach macht erläuternde Ausführungen anhand einer Präsentation zu der Beschlussvorlage zur Übertragung städtischer Immobilien. Diese Präsentation wird der Niederschrift zur Sitzung beigelegt.

Frau Ehlert wünscht die Bewertung des Sanierungsrückstaus der Immobilien bis zum 31.12.2015.

Frau Rach: Die Umsetzung von weiteren Investitionsvorhaben ist mit dem aktuellen Personal nicht möglich. Die Zuständigkeitsfrage muss dringend geklärt werden. Das ZGM bleibt bis zum 31.12.2015 zuständig. Für den Übergangszeitraum muss eine Lösung gefunden werden.

Herr Rumpf erfragt den Unterschied, ob die Gebäude bei der Stadt bleiben oder bei Dekita sind. Gelder müssen bei beiden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Hr. Hoffmann: der Entscheidungszyklus ändert sich, der Eigenbetrieb soll selbst anhand seiner Prioritäten die Entscheidungen treffen.

Hr. Adamek: was passiert wenn in Einrichtungen keine Förderung durch Stark III greift. **Fr. Rach:** alternative Finanzierungsmöglichkeiten bzw. Fördermittel müssen dann gefunden werden. Investitionszuschüsse bleiben bei der Stadt

Hr. Rumpf gibt bekannt, dass die CDU, nach Absprachen in der CDU-Fraktion, sich bei dieser Vorlage enthalten wird.

Abstimmungsergebnis: 5 : 2 : 2

**6.2 Neufassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten
Vorlage: BV/065/2015/V-DKT**

Es bestand kein weiterer Erläuterungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 3

9 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 18:45 Uhr durch den Betriebsausschussvorsitzenden geschlossen.

Dessau-Roßlau, 05.05.16

Dr. Gerd Raschpichler
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-
Roßlauer Kindertagesstätten

Schriftführer